

26. Februar 2019

Zahl der Fahrgäste im Jahr 2018 erneut gestiegen

282,3 Millionen Fahrten mit Bus und Bahn - Schwarzfahrerquote konstant auf niedrigem Niveau – Handy-Ticket immer beliebter

Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) verzeichnen weiter steigende Fahrgastzahlen. Rund 282,3 Millionen Menschen waren 2018 mit den Bussen und Stadtbahnen des Verkehrsunternehmens unterwegs. Das waren 1,7 Millionen (plus 0,6 Prozent) mehr als im Vorjahr und damit so viele wie nie zuvor. Seit 2009 ist die Zahl der Fahrgäste um knapp 17 Millionen gestiegen. Etwa drei Viertel der Fahrgäste sind mit der Stadtbahn unterwegs, ein Viertel entfällt auf den Bus.

KVB-Vorstand Jörn Schwarze: „Mit dem Fahrgastzuwachs um 0,6 Prozent liegen wir auf dem bundesweiten Niveau. Obwohl die Steigerungen seit 2010 geringer ausfallen als zuvor, sind wir angesichts der Rahmenbedingungen in Köln mit der Entwicklung zufrieden. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass wir vielfach an unsere Kapazitätsgrenzen stoßen.“

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Luftreinhaltung und Klimaschutz ist es nach den Worten Schwarzes entscheidend, immer mehr Menschen zum Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn zu bewegen. Um dafür die nötigen Kapazitäten zu schaffen, treibe die KVB gemeinsam mit der Stadt den Ausbau des Stadtbahnnetzes voran. Beispiele sind die Ertüchtigung der Ost-West-Achse, die dritte Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn, die Anbindung von Rondorf/Meschenich oder von Mülheim-Süd. Aber auch die deutliche Ausweitung des Busangebots zum letzten und zum kommenden Fahrplanwechsel trägt zur Attraktivierung des ÖPNV bei. „Mit der Modernisierung unserer Dieselbusflotte und der sukzessiven Umstellung unserer Busflotte auf Elektroantrieb leisten wir zudem wichtige Beiträge zur Luftreinhaltung“, so Schwarze. Auch die Erneuerung der Stadtbahnflotte, die inzwischen auf den Weg gebracht wurde, sei ein Schritt, um den ÖPNV zuverlässiger und damit attraktiver zu machen.

Die **Schwarzfahrerquote**, die in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken war, hat sich auf niedrigem Niveau stabilisiert. Sie lag 2018 wie im Vorjahr bei rund zwei Prozent. Von rund drei Millionen kontrollierten Fahrgästen waren demnach rund 60.000 ohne gültigen Fahrschein unterwegs.

Erfreulich ist auch die Entwicklung bei den **KVB-Stammkunden**: Rund 312.900 Kunden sind inzwischen mit Zeittickets wie beispielsweise JobTicket, SchülerTicket, StudentenTicket oder MonatsTicket unterwegs. 2017 waren es noch rund 309.400, 2009 lag die Zahl bei 271.600.

Im Vergleich zu 2017 sind die Einnahmen aus dem Bartarif (z. B. Einzel-, Vierer- und TagesTickets) von 61,12 Millionen auf 61,24 Millionen Euro nur noch leicht gestiegen. Grund ist vor allem die zunehmende Nutzung von Zeitkarten, die zu entsprechenden Verlagerungen bei den Einnahmen führt. Die gute Kundenakzeptanz der neuen Ticketautomaten sowie die wachsende Beliebtheit des **HandyTickets** gleichen diesen Effekt teilweise aus. So stieg die Zahl der Kunden, die regelmäßig das HandyTicket nutzen, von 131.600 im Jahr 2017 deutlich auf 186.000 im vorigen Jahr. 2010 war das HandyTicket mit gerade mal 20.000 Kunden gestartet.

-map-